

## Ehrung der Parteijubilare 2012

Der Distrikt lud ein und 62 Gäste kamen in den Saal 99 des Eidelstedter Bürgerhauses, um gemeinsam mit unseren Ehrengästen Ortwin Runde und dem gerade gekürten Bundestagskandidaten Niels Annen die Eidelstedter Parteijubilare zu ehren.

Ganz besonders stellten wir aus diesem Anlass

auch unser bisher langjährigstes Mitglied, mit 67 Jahren Parteizugehörigkeit, *Ilse Niemann*, vor. Ilse ist trotz ihres hohen Alters noch sehr rüstig und vital. Sie konnte uns aus ihrer Erinnerung noch Einiges über die schweren Zeiten in der Partei direkt nach dem Krieg berichten.

Für 60 Jahre Parteizugehörigkeit

ehrten wir *Helga Diehl*, die damals von ihrem Mann Rolf „geworben“ wurde.

Für 50-jährige Parteizugehörigkeit wurde *Renate Rotter* geehrt, die in Begleitung ihres Mannes Klaus kam, der im vorigen Jahr für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde.

Für 40-jährige Parteizugehörigkeit ehrten wir *Norbert Emmrich*, *Hans-Jürgen Luther* und *Georg Wessel*. Für 25-jährige Parteizugehörigkeit *Marianne Ermes* und *Hedi Hasselmann*. Seit noch nicht ganz so langer Zeit ehrt die Partei auch schon 10-jährige Mitgliedschaften. Dafür erhielten *Karin Dierk* und *Armita Kazemi* jeweils eine Urkunde. Eine stattliche Zahl von Jubilaren, lauter treue Mitglieder – darüber sollten wir uns freuen!

Es ist gewiss eine Besonderheit unserer Partei, dass, wer einmal SPD-Mitglied ist, es oft auch bis ins hohe Alter bleibt. Die SPD ist eben keine „Partei-to-go“, die ein Mitglied nur auf einem eher kurzen Zeitmoment seines Lebens begleitet. Als einzige Partei haben wir über unsere Geschichte von

150 Jahren nie den Namen geändert und sind selbst nach Verbot und Verfolgung nach dem Krieg wieder angetreten. Dies und die Tatsache, dass wir unter uns Genossinnen haben, die fast schon die Hälfte dieser 150 Jahre Mitglied sind, erfüllen uns mit Stolz.

Aber Partei kann nicht nur vom „vorzeigbaren Lebenslauf“ zehren,

sie muss sich vor allem den aktuellen und drohenden gesellschaftlichen Problemen stellen und Lösungen aufzeigen. Dazu haben unsere beiden Ehrengäste Nachdenkliches gesagt. Ortwin, als Finanzpolitiker auf Landes- und Bundesebene, beleuchtete noch einmal Ur-



Niels Annen mit Helga Diehl, Ortwin Runde und Ilse Niemann

sachen und Auswirkungen der Finanzkrise seit 2008. Der bevorstehende Bundestagswahlkampf und die Geschlossenheit der Partei waren Themen und Anliegen von Niels Annen. So wies Niels beispielsweise darauf hin, dass der derzeitige Wahlkreisinhaber Rüdiger Kruse, CDU, den Beschluss für das umstrittene Betreuungsgeld mitgetragen habe.



Nach so viel Ehre und Politik folgte die versprochene tänzerische Einlage. Die 20-jährige *Selvi Abiramy Ponnuthurai* aus Sri Lanka erläuterte zunächst die Geschichte ihres Tanzes und bezauberte

dann das Publikum mit Körperbeherrschung, Anmut und Farben. Die Tanzgruppe, der *Selvi* angehört, wird von unserem Parteimitglied *Debasish Samanta* geleitet. Die Kurse finden im Bürgerhaus statt und es werden noch Interessierte für eine Teilnahme gesucht.



Nachdem wir die anwesenden Neumitglieder 2012 vorgestellt und begrüßt hatten, sahen wir zum Abschluss noch eine Dia-Präsentation, die uns durch die jüngere Parteigeschichte der SPD-Eidelstedt führte, mit

Bildern von den Falken aus 1948, von unserem 100-jährigen Jubiläum, von Wahlkämpfen und Info-Ständen und vom Besuch Helmut Schmidts im Jahr 1991 im Eidelstedter Bürgerhaus.

Mein Wunsch wäre, dass es allen, besonders unseren Jubilaren gefallen hat. Und ich möchte allen Helferinnen

und Helfern, ohne die diese Feier nicht so stattgefunden hätte, ganz herzlich danken.

Peter Schreiber Fotos: Franziska Böwer

## Bilanz und Ausblick

Seit dem 4.4.2012 ist dieser Vorstand im Amt. Zwar ist damit noch kein volles Jahr verstrichen, aber es sollte dennoch ein Grund für eine kleine Arbeitsbilanz sein.

Unsere Distriktvorstandssitzungen bilden das politische und organisatorische Kerngeschäft des Distriktes. Derzeit 13 Vorstandsmitglieder treffen sich regelmäßig am jeweils 1. Dienstag (Werktag) im Monat im Eidelstedter Bürgerhaus. Die Sitzungen sind parteiöffentlich, d.h., dass alle SPD-Mitglieder des Distriktes ein Anwesenheitsrecht haben. Es darf dann nicht nur zugehört, sondern auch mit debattiert werden.

Auch unser Info-Stand am 1. Sonntag im Monat am Wochenmarkt gehört zu den Standards der SPD-Eidelstedt. Allein im Mai gab es wegen des anstehenden Bürgerentscheids an drei aufeinanderfolgenden Sonntagen Info-Stände mit der Unterstützung der Bezirksfraktion. Danach mit Ausnahme der Zeit der Sommerferien in jedem Monat. Diese Nähe zu unseren Mitbürgern halten wir für unverzichtbar, sie wird aber nur in ganz wenigen Hamburger Distrikten geleistet.

Eine Mitgliederversammlung mit Jan Pörksen (Staatsrat in der BASFI) haben wir im August durchgeführt. Die Erfahrungen, auch in anderen Distrikten zeigen, dass ein zusätzliches Angebot einer Mitgliederversammlung, neben den Distriktvorstandssitzungen, nur schwach angenommen wird. Wir werden deshalb auf der nächsten Vorstandssitzung über ein praktikables und attraktives Modell von Mitgliederversammlungen beraten.

Besondere Erwähnung muss unsere Arbeitsgruppe Eidelstedt 2030 (AG 2030) finden, die unter der Leitung von Stefan Unger nun schon vier Male zusammenkam, um über zukunftsweisende Stadtteilplanung in Eidelstedt zu beraten. Hier sucht eine erfreulich große Anzahl von interessierten Mitgliedern zunächst für unser Zentrum nach Lösungen; später sollen dann auch die anderen Flächen untersucht werden.

Ein wichtiger Punkt unserer Arbeit ist nach wie vor der „Klönchnack“, der regelmäßig (außer in den Ferien) jeden 3. Freitag im Monat um 15 Uhr

im Bürgerhaus stattfindet. Dabei wurden folgende Themen von uns angeboten: HVV im April, Kommunales im Mai, Bürgerinitiativen im Juni,



Von Peter Schreiber,  
Distriktvorsitzender



Eurokrise im August, Vorsorgeverträge im September, Fit im Alter im Oktober, SPD-Historie im November und schließlich unsere Weihnachtsfeier mit Jubilarehrung im Dezember. Alle Veranstaltungen (ausgenommen die Weihnachtsfeier) wurden in unseren Stadtteilzeitungen „Markt“ und „Wochenblatt“ angekündigt. Daneben hatten wir eine Veranstaltung „vor Ort“ am Hörgensweg mit der Senatorin Blankau, bei der es um Abrechnungen für Wärmelieferungen ging. Hierüber wurde auch in der Presse berichtet.

Das ist eine sehr ordentliche Bilanz von Aktivitäten, die insbesondere in einem wichtigen Wahljahr noch gesteigert werden muss, denn Erfolg stellt sich nicht zuletzt auch durch eine gute Außendarstellung ein. Alles hat seine Zeit; jetzt sollten wir gemeinsam einen Beitrag für ein gutes Bundestagswahlergebnis der SPD in Eidelstedt leisten und an einem Wahlsieg für Niels Annen mitarbeiten. Wir alle wollen doch, dass der Wahlkreis Eimsbüttel wieder von einem SPD-Abgeordneten in Berlin vertreten wird.  
Peter Schreiber

## Gleich nach dem zweiten Weltkrieg...

wurde unsere SPD nach den Jahren der Verfolgung und der Untergrundarbeit wieder aufgebaut. Diese Zeit war das Thema unseres Klönschnacks im November und zu uns gekommen war Peter Schulz, unser ehemaliger Erster Bürgermeister. Er hatte die Neugründung in der damaligen „Ostzone“, in Rostock miterlebt und musste sehr schnell erfahren, dass in diesem Teil Deutschlands, unter einer russischen Besatzungsmacht, die viel über Sozialismus redete, die Demokratie aber nicht auf ihre Fahnen geschrieben hatte, die SPD mit ihren Zielen und Idealen nicht erwünscht war und auch so behandelt wurde. Das war eine ganz harte Zeit für unsere dortigen Genossen, hatten sie doch gehofft, dass Sozialdemokratie nun wieder möglich sein würde. Als Peter Schulz dann hier in den „Westen“ kam, fand er eine SPD vor, die ungehindert arbeiten konnte, die debattieren durfte – auch



strittig – und die das auch tat. Und es gab Strukturen in denen man sich engagieren konnte. Das hat er dann auch sofort getan – und es weit dabei gebracht, wie wir alle wissen. Die großen Unterschiede zwischen „Ostzone“ und „Westzone“ wurden in unserem Klönschnack sehr deutlich, und viele der anwesenden Genossinnen und Genossen haben dazu beigetragen, Geschichte durch „Selbsterlebtes“ wieder lebendig werden zu lassen. Wir haben mit Dankbarkeit auf eine SPD zurückgeblickt, die trotz allem Schrecklichen

150 Jahre ihr Gesicht behalten und sich stets modernisiert hat, um unsere großen Ziele zu erreichen. Dafür werden wir nun in dem vor uns liegenden Bundestagswahlkampf streiten. Und auch die Erkenntnisse unserer eigenen Geschichte mit vielen Erfolgen, mit vielen leuchtenden Vorbildern, werden uns dabei helfen.

Elisabeth Kiausch

## Bericht vom SPD-Landesparteitag Hamburg

Als Gast und Ersatzdelegierter habe ich den diesjährigen Landesparteitag (LPT) der SPD-Hamburg am 1.12.2012 im Bürgerhaus in Wilhelmsburg besucht. Nebenbei: als „bayerischer Import“ war es mein erster LPT in Hamburg.

Als Landesvorsitzender eröffnete Olaf Scholz mit einer Grundsatzrede den LPT. Er nahm Bezug auf das Wahlprogramm 2011 und die Regierungsarbeit in Hamburg. Im Besonderen betonte er die Eckpfeiler der Senatspolitik, nämlich den verspro-

chenen Wohnungsbau, die Rücknahme der Studiengebühren, die Freistellung der Kitagebühren, die geänderte Bildungs- und Schulpolitik, die Forcierung des ÖPNV, die Haushaltskonsolidierung mit Schuldenbremse, aber auch die wirtschaftspolitischen Richtlinien, wie die Sicherung von Arbeitsplätzen im Hamburger Hafen mit der notwendigen Elbvertiefung und der Beendigung des Dilettantismus des Vorgängersensates zum Bau der Elbphilharmonie. Unter dem Beifall der

Delegierten versicherte er, „wir werden unsere Wahlversprechen halten und lassen uns von den Bürgerinnen und Bürgern daran messen“. Sein Aufruf, im kommenden Jahr alle sechs Wahlkreise in Hamburg zu holen, war die Überleitung zur Begrüßung und Rede des SPD-Parteivorsitzenden Sigmar Gabriel. Dieser stellte vor Allem die Unfähigkeit und Uneinigkeit der gelb-schwarzen Bundesregierung unter der Bundeskanzlerin Angela Merkel an den Pranger. Die Regierung hat in den vergangenen 4 Jahren 100 Milliarden neue Schulden angehäuft und das ohne die Euro- und Griechenlandrettung. Sie habe nicht das gemacht, was sie den Staaten wie Griechenland und Spanien empfohlen habe, nämlich eine „solide Haushaltspolitik“ zu betreiben. Gabriel warnte davor, Griechenland aus der EU zu kippen. Um diese sich selbst lähmende EU- und Eurokrise zu bändigen, wäre unser Kanzlerkandidat Peer Steinbrück der Richtige. Er verwies hierbei auch auf die erfolgreiche und solide Haushaltspolitik der Hansestadt und deren zukunftsweisenden Entscheidungen und Richtlinien. „Wir müssen die Wende

zum Wohle unseres Volkes in Deutschland im September 2013 schaffen“, damit schloss er unter minutenlangem Beifall der Delegierten seine Rede. Nach einer kurzen Pause folgten der Bericht der Mandatsprüfungskommission und der Marathon der Beratungen und Beschlussfassungen zu über 30 Anträgen. Die Antragskommission hatte da gut vorbereitet und Zusammenfassungen und Empfehlungen vorgeschlagen. Der Antrag, der die meisten Rednerinnen und Redner ans Mikrofon trieb und der mit Abstand am längsten debattiert wurde, war der einer Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamte. Auch unser Distriktvorsitzender sprach hierzu und appellierte, lediglich ein anonymisiertes Verfahren mit Nummerierungen zuzulassen. Am Schluss ergriff Olaf Scholz das Wort und machte den Vorschlag, ein solches Verfahren nur unter Mitwirkung und Zustimmung mit den Gewerkschaften einzuführen, was so auch beschlossen wurde.

Günther Hoppert

## Niels Annen wird Spitzenkandidat in Eimsbüttel

Nach dem deutschlandweit ersten parteiinternen Mitgliederentscheid der SPD zur Bestimmung eines Bundestagskandidaten war es am letzten Freitag dann endlich soweit: Niels Annen wurde auf der Delegiertenversammlung der SPD Eimsbüttel mit 96% zum Eimsbütteler und damit natürlich auch Eidelstedter Kandidaten für die Bundestagswahl 2013 gewählt.

Auf der Kreisvertreterversammlung zur offiziellen Nominierung zeigte Niels Annen mit einer kämpferischen Rede, dass der SPD-Bezirk Eimsbüttel nicht gewillt ist, ein weiteres Mal der CDU den Vortritt zu lassen. Bis zur Wahl im September 2013 sind zwar noch zehn Monate Zeit, aber es gilt einen Wahlkreis zu erobern und damit kann man gar nicht früh genug anfangen. Auf der Weihnachtsfeier der SPD-Eidelstedt am 22.12. hat Niels Annen zusammen mit Ortwin Runde unsere Mitglieder auf jeden Fall schon mal auf den Wahlkampf im nächsten Jahr vorbereitet.

Stefan Unger



Bei der Auszählung des Mitgliederentscheides

## Erfolgreicher Auftakt des gemeinsamen Frührschoppens von Martina Koeppen und Uwe KoBel

Jahresausklang mit unseren beiden Bürgerschafts-abgeordneten: Im vergangenen November und Dezember haben unsere Bürgerschafts-abgeordneten *Martina Koeppen* und *Uwe KoBel* zu den letzten zwei politischen Frührschoppen 2012 eingeladen.

*Wolfgang Kopitzsch*, Präsident der Hamburger Polizei, war als Gast im November da. Nach einer kurzen Vorstellung der Referenten sprach Kopitzsch über die aktuelle Haushaltslage der Innenbehörde und über ein aufkommendes Problem der Polizei: In naher Zukunft werden bei der Hamburger Polizei wahrscheinlich wegen mangelnder Bewerber viele Stellen nicht besetzt werden können.

Insbesondere für junge Menschen scheint die Polizei als Arbeitgeber weniger attraktiv zu werden. Des Weiteren wurde über die Videoüberwachung in öffentlichen Verkehrsmitteln und das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger gesprochen.

Das Thema im Dezember war „Das Herz von Eidelstedt – wie geht es weiter?!“. Als Gäste waren Olaf Ohlsen (MdHB, CDU) und Horst Becker (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Mitinitiator der Bürgerinitiative für die Bäume auf dem Centergelände) zum Frührschoppen er-

schiene. Die Veranstaltung offenbarte, wie kontrovers die Zukunft des Stadtteils von den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert wird – was sich auch an der Vielzahl an Vorschlägen und geschilderter Eindrücke über die aktuelle Situation widerspiegelte. Die vielen Ideen der Bürgerinnen und Bürger zeigten jedoch auch, wie wichtig den Menschen die Entwicklung Eidelstedts ist. Dabei beschränkten sich die Diskussionen nicht nur auf das Zentrum Ei-



delstedt. Für die Zukunft gilt es nun, die verschiedenen Vorstellungen zusammenzubringen und eine gemeinsame Lösung für Eidelstedt zu finden. Abschlie-

ßend bleibt für beide Veranstaltungen von *Martina Koeppen* und *Uwe KoBel* festzuhalten, dass es viele positive Reaktionen gab, aber auch einige überraschende Erkenntnisse: So wünschen die Bürgerinnen und Bürger keine politische Mitwirkung bei der Planung des Eidelstedt-Centers. Beide Abgeordnete waren von der Vielzahl der anwesenden Personen begeistert und planen für 2013 weitere Veranstaltungen.

Dagmar Bahr



## Veranstaltungen:

### Januar 2013:

Info-Stand am 05.01. ab 10:30 am Eidelstedter Markt

Vorstandssitzung am 08.01. um 19:30 Uhr im Eidelstedter Bürgerhaus

Klönschnack am 18.01. um 15 Uhr im Eidelstedter Bürgerhaus

Thema: *Wie teuer kommt die Energiewende für Verbraucher*, mit *Dr. Monika Schaal*,

MdHB

AG Eidelstedt 2030 am 22.01. um 19:30 im Eidelstedter Bürgerhaus

### Februar:

Info-Stand am 02.02. ab 10:30 am Eidelstedter Markt

Vorstandssitzung am 05.02. um 19:30 Uhr im Eidelstedter Bürgerhaus,

danach um 20 Uhr Mitgliederversammlung mit dem Kreisvorsitzenden *Milan Pein*

Klönschnack am 15.02. um 15 Uhr im Eidelstedter Bürgerhaus

voraussichtliches Thema: *Gesundheitspolitik/Rente*

AG Eidelstedt 2030 am 19.02. um 19:30 im Eidelstedter Bürgerhaus

### März:

Info-Stand am 02.03. ab 10:30 am Eidelstedter Markt

Vorstandssitzung am 05.03. um 19:30 Uhr im Eidelstedter Bürgerhaus

## Unser Informationsstand im Dezember

*Traditionell verschenken wir vor Weihnachten an die Eidelstedter Kinder Schokoladenweihnachtsmänner. Diesmal war Wolfgang Düvel der „Weihnachtsmann“ und erfreute die Kinderherzen.*



### DER EIDELSTEDTER

**Herausgeber:** SPD-Distrikt Eidelstedt

<http://www.spd-hamburg.de/cms/index.php?id=418>:

Konto Nr: 11819202 • BLZ: 20010020

Postbank Hamburg

### Redaktion:

Franziska Böwer, Mail: [Franzi.Boewer@live.de](mailto:Franzi.Boewer@live.de)  
Armita Kazemi, Mail: [Armita.Kazemi@gmx.de](mailto:Armita.Kazemi@gmx.de)

Layout: Gert Hottendorf

### Distriktvorsitzender:

Peter Schreiber (V.i.S.d.P.) Tel.: 040 5711397  
Mail: [PG.Schreiber@t-online.de](mailto:PG.Schreiber@t-online.de)